

St. Peter und Paul  
Wirtheim



St. Joh. Nepomuk  
Kassel



# **Osterpfarrbrief 2013**

*St. Johannes Nepomuk - Kassel  
St. Peter und Paul - Wirtheim*



*Ostern ist das Fest derer, die glauben, dass Gott auch die schlimmsten Niederlagen in Siege, das tiefste Leid in Freude und selbst den Tod in Leben verwandeln kann.*

*Dietrich Bonhoeffer*

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis / Impressum	2
Osterwunsch des Pfarrers	3
Osternacht	4
Sternsinger Nachlese	5
Gemeinsame Pfarrgemeinderat-Klausur	6
Änderung des Verständnisses von Kirche	7
Kassel Pfarrfasching	8
Osterfeuer	9
Nachruf Sr. Rita	9
Kassel kfd	10
Kassel KAB	11
Kassel Kommunionjubiläum	12
700 Jahre Kirche in Kassel	13
Sr. Adoline 50. Ordensjubiläum	13
Kassel Ostereierverkauf	14
Gottesdienstordnung	15
Erstkommunion Wirtheim und Kassel	19
Wirtheim Kommunionjubiläum	20
Wirtheim Pfadfinder	21
Firmung	22
Wirtheim kfd	23
Eine Welt Laden	24
KAB Missionskreis	25
Neues aus Afrika	26
Religiöser Kindervormittag	28
72 Stunden-Aktion	28
Neues Gotteslob	29
Benedikt XVI Dank und Gebet für Nachfolger	30
Wichtige Kontakte	31
Letzte Seite	32



## Impressum

Herausgeber:

Kath. Pfarrgemeinden  
St. Johannes Nepomuk  
Biebergemünd-Kassel und  
St. Peter und Paul  
Biebergemünd-Wirtheim

Redaktion:

Pfarrer Karl-Peter Aul  
Richard Pfeifer

Druck: Druckhaus Harms,  
Groß Oesingen

Auflage: 1750

Dieser Pfarrbrief wurde von ehrenamtlichen Mitarbeitern unter Mithilfe aller Gremien und Gruppen der beiden Pfarrgemeinden erstellt. Er wird an alle Haushalte beider Kirchengemeinden verteilt. Weitere Exemplare sind in den Kirchen ausgelegt. Sie können gern an evangelische Mitchristen oder auch an auswärtige Verwandte und Freunde weitergegeben werden. Allen Frauen und Männern, die zum guten Gelingen des Pfarrbriefes beigetragen haben, und auch allen Austrägern gilt ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott.



Diesen Pfarrbrief können Sie sich auch herunterladen, unter:

**[www.st-joh-nepomuk-kassel.de](http://www.st-joh-nepomuk-kassel.de)**

Liebe Pfarrgemeinde Sankt Peter und Paul Wirtheim!  
 Liebe Pfarrgemeinde Sankt Johannes Nepomuk Kassel!

Am Aschermittwoch haben wir gemeinsam unseren Weg durch die Fastenzeit begonnen und bereits eine gehörige Strecke hinter uns gebracht. Nun stehen wir gleichsam vor den Toren Jerusalems und warten darauf, gemeinsam mit Jesus in die Heilige Stadt einzuziehen, um die Heilige Woche zu feiern.

Die Heilige Woche oder wie wir mehr gewohnt sind zu sagen die Karwoche von Palmsonntag bis Ostern stellt den Höhepunkt des gesamten Kirchenjahres dar.

Die biblische Botschaft dieser Tage entfaltet ihre frohmachende und heilende Kraft und Wirkung im Zusammenkommen von Erzählungen und Unterweisungen und im Zusammenspiel mit liturgischen Handlungen: Wie beispielsweise der Palmprozession am Palmsonntag, der Fußwaschung am Gründonnerstag und der Kreuzverehrung am Karfreitag. Was in den Liturgiehandlungen geschieht, wird vom Heiligen Wort her verständlich illustriert und lässt uns mit allen Sinnen teilhaben am Leben und Sterben unseres Erlösers Jesus Christus.

Einen besonderen Stellenwert nimmt auch die Leidensgeschichte unseres Herrn ein, die gleich mehrfach in dieser Woche verkündet wird.



Höhepunkt der Drei Österlichen Tage vom Leiden und Sterben und Auferstehen unseres Herrn Jesus Christus ist die Feier der Osternacht, die geprägt wird vom Kontrast zwischen Dunkelheit und Licht. In einer Vielfalt von

Texten, Symbolen und liturgischen Handlungen entfaltet sie in großartiger Weise das Geheimnis der Auferstehung Christi und seiner Bedeutung für unser Leben als Christen.

Mit diesem Osterpfarrbrief möchten wir Sie herzlich grüßen und zur Mitfeier des Osterfestes einladen. Gleichzeitig möchten wir die Einladung erneuern, Sonntag für Sonntag in der Gemeinschaft unserer Pfarrgemeinden den Tod und die Auferstehung unseres Herrn im Sakrament der Eucharistie zu feiern.

Allen Angehörigen unserer Pfarrgemeinden, Frauen und Männern, Kindern und Jugendlichen, Alten und Kranken wünschen wir ein frohes und gesegnetes Osterfest.

Im Namen aller Gremien und Gruppen und im Namen aller Mitarbeiter grüßt Sie ganz herzlich Ihr Seelsorger Pfarrer Karl-Peter Aul

# Osternacht



*Licht,  
das die Nacht  
vertreibt*



*Wort,  
das den Weg  
erhell*



*Wasser,  
das zum  
Lebensquell wird*



*Mahl,  
das Gemeinschaft  
stiftet*

*Die Feier der Osternacht ist der wichtigste und festlichste Gottesdienst im ganzen Kirchenjahr. Kein anderer Gottesdienst ist liturgisch so reich entfaltet. Lichtfeier, Wortgottesdienst, Tauffeier und Eucharistiefeier sind die vier Teile der Osternachtfeier.*

### **Sternsingeraktion 2013 in Kassel und Wirtheim**

Zum Dreikönigstag, um den 6. Januar 2013, waren unsere Sternsinger in den Straßen von Wirtheim und Kassel unterwegs. Sie brachten für das vor uns liegende Jahr 2013 Gottes Segen in unsere Häuser und Wohnungen. Auch in diesem Jahr sammelten sie wieder für das Weltmissionswerk der Kinder. Allen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott!



*Die Kasseler Sternsinger/innen sammelten 4.374 Euro*



*Die Wirtheimer Sternsinger/innen sammelten 3.085 Euro*

## Gemeinsame Klausur der Pfarrgemeinderäte Wirthem und Kassel

Die Pfarrgemeinderäte von St. Peter u. Paul und St. Johannes Nepomuk gingen auch Anfang 2013 in eine gemeinsame Klausur. Die beiden Tage standen unter dem Thema: »50 Jahre II. Vatikanisches Konzil« mit dem **Referenten Msgr. Hans Höfler**. Wir waren Gast im Bildungs- und Exerzitienhaus Kloster Salmünster.

Klausureinheiten waren: Was ist ein Konzil; Übersicht über die Konzilsgeschichte; Ablauf des II. Vatikanischen Konzils; Vorstellung der Konzilsdokumente; Die Liturgiereform des II. Vatikanums; Welche Erwartungen sind noch



nicht erfüllt; Wie kann es weiter gehen; Was wurde in der Liturgie verändert, vorher - nachher.

Wichtige Elemente waren gemein-



same Gebete mit dem Höhepunkt der Feier der Heiligen Eucharistie, in der wunderschönen Kapelle des Klosters, mit unserem Pfarrer Karl-Peter Aul.

Die abendlichen Gespräche im Klosterkeller wurden wie immer ausgiebig für Gespräche über »Gott und die Welt« genutzt.

Im Namen aller Teilnehmer herzlichen Dank an unseren Pfarrer Karl-Peter Aul, dem Referenten Msgr. Hans Höfler und den Guten Geistern des Bildungshauses Salmünster.

Die Bilder zeigen Eindrücke dieser 9. gemeinsamen Klausur unserer beiden Pfarrgemeinderäte von St. Johannes Nepomuk und St. Peter u. Paul.

Richard Pfeifer



## II. Vatikanisches Konzil Änderung des Verständnisses von Kirche

Der biblische Begriff vom "Gottesvolk" für das Verständnis der Kirche trat im Mittelalter und in der Theologie der Gegenreformation zurück hinter den Begriff vom (mystischen) Leib Christi - den Niederungen der Erde weit entrückt. Es war die streng hierarchisch gegliederte Kirche mit Papst, Bischöfen und Priestern an der Spitze, die für alle Heilsvermittlung zuständig waren.

Natürlich gab es auch das Kirchenvolk, die sogenannten Laien, die einer strikten Autorität unterworfen waren, ohne eigene Rechte der Teilhabe und Mitverantwortung. Das Zweite Vatikanische Konzil überwindet dieses Verständnis von Kirche und Volk. Der Begriff Volk Gottes wird zum Zentralbegriff. **Die Kirche ist das Volk Gottes.** Alle Stände - Bischöfe, Priester, Ordensleute und Laien - sind Teile des Ganzen, mit ihren eigenen Charismen und Aufgaben. Kirche ist also mehr als Hierarchie, die nur eine dienende Funktion hat. Kirche als Volk Gottes ist der Hierarchie vorgeordnet und nicht ihr Befehlsempfänger. Und alle haben durch die Taufe Anteil an den Ämtern



Christi, also auch an seiner Mission (Sendung), das Reich Gottes zu verkünden und erfahrbar zu machen. Die Funktion des Laien ist demnach nicht von der Hierarchie, sondern von Christus selbst abgeleitet.

Dieses neue Kirchenbild stellt das hierarchische Verhältnis der Christen auf den Kopf und verändert auch unser Gottesbild. Wir verehren nicht einen Gott der Christen, sondern den Gott **aller** Menschen, die aufgrund ihrer Ebenbildlichkeit Gottes zu seinem Volk gehören. Das heißt, dass das Volk Gottes, also alle Glieder der Kirche, ihren missionarischen Auftrag durch die eigene Berufung haben und nicht durch ein Mandat der Kirchenleitung.

Wir müssen also einfach Jesu Tun wieder in den Mittelpunkt rücken. Er hat sich nicht selbst verkündet, sondern das Reich Gottes. Also darf auch die Kirche nur Kündiger des Gottesreiches sein. Das ist ihre missionarische Sendung.

Wenn sie das Reich Gottes nicht mehr verkündet, sondern nur noch die kleine Herde verwalten will und um sich selber kreist, ist sie nicht mehr die Kirche Christi.



# St. Johannes Nepomuk - Pfarrfasching





### **Das Osterfeuer – ein besonderes Erlebnis**

Die Liturgie der Osternacht verläuft in vier Teilen: Lichtfeier, Wortgottesdienst, Tauffeier und Eucharistiefeier.

### **Die Lichtfeier und somit der Gottesdienst beginnt im Freien mit dem Osterfeuer!**

Zunächst wird das Feuer gesegnet. Dann wird vor dem Osterfeuer die Osterkerze hergerichtet, d.h. es werden die aus rotem Wachs bestehenden fünf Nägel, welche die fünf Wunden Jesu darstellen, mit begleitenden Worten in die Kerze gesteckt. Jetzt kann die Kerze mit den Worten „Christus ist glorreich auferstanden vom Tod. Sein Licht vertreibe das Dunkel der Herzen“ am Osterfeuer entzündet

werden. Anschließend wird die Kerze, das Symbol für Christus, das Licht „Lumen Christi“ feierlich in die Kirche getragen, wo sie die Dunkelheit vertreibt.

**Diesen sehr bewegenden Teil der Osternachtsfeier erleben die Messdiener selbstverständlich immer hautnah mit. Die ganze Pfarrgemeinde ist eingeladen an der Lichtfeier vor der Kirche teilzunehmen und gemeinsam in die dunkle Kirche einzuziehen.**

Eine gesegnete Feier der Osternacht wünscht - der PGR-Arbeitskreis Messdiener

### ***Du gabst oh Herr mir Sein und Leben und Deiner Lehre himmlisch Licht...***

Schwester Rita wurde als Agnes Reitz am 2. September 1930 in Bad Orb geboren. Sie verbrachte die Kindheit in ihrem Heimatort Kassel und im Jugendalter von 15 Jahren entschied sie sich für die Gemeinschaft im Ursulinenkloster Geisenheim/Rh. Am 15.3.1946 wurde sie hier als Postulantin aufgenommen und trat am 20.04.1949 dem Orden der Ursulinen bei. Ein halbes Jahr danach fand die Einkleidung statt. Im Jahr 2009 konnte Schwester Rita in Geisenheim ihr Diamantenes Ordensjubiläum mit Familie, Freunden und Bekannten feiern.

Schwester Rita verrichtete die ihr übertragenen Aufgaben immer mit vollem Eifer und Elan. Aber auch in der Stadt Geisenheim kannte man ihr aufgeschlossenes und freundliches Wesen, durch das sie immer ein offenes Ohr für ihre Mitmenschen



hatte. Die knapp bemessene Freizeit füllte sie mit „Pakete packen und Briefe schreiben“ für Menschen in den Missionsländern.

Alljährlich freute sie sich auf ihren 14-tägigen Jahresurlaub im Sommer. Diese Auszeit genoss sie immer im Kreise ihrer Familie. Trotz ihrer körperlichen Angeschlagenheit besuchte sie Freunde und Bekannte so oft sich ihr die Möglichkeit bot, so auch bei ihrem letzten Besuch Ende Juli 2012. Nach kurzer Rückkehr aus ihrer Heimat Kassel verstarb sie still und leise in der Nacht zum 16. August 2012 im Ursulinenkloster.

Am 22. August 2012 wurde Schwester Rita unter großer Beteiligung aus Kassel, sowie aus Geisenheim und Umgebung in ihrem Kloster beigesetzt.

## kfd - Kassel



Zum diesjährigen Weltgebetstag der Frauen hatten die Frauen der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde Kassel am Freitag, den 1. März eingeladen.

Partnerland war in diesem Jahr Frankreich. »Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen« lautete das Motto des Gottesdienstes.

Sehr viele Frauen hatten diese Einladung in die Emmauskirche angenommen. Anschließend wurden im Bürgertreff französische Spezialitäten serviert. Alle Gäste verbrachten einen sehr schönen Abend und



wir Frauen von der kfd Kassel freuten uns über die große Resonanz und würden uns auch bei weiteren Veranstaltungen über so viel neue Gesichter freuen.

***Das Team der kfd Kassel wünscht allen ein gesegnetes Osterfest***



  
**KATHOLISCHE  
ARBEITNEHMER-  
BEWEGUNG**  
*Eine starke  
Gemeinschaft*



**1963 - 2013  
50 Jahre  
KAB  
St. Johannes Nepomuk  
Biebergemünd-Kassel**

*Mit einer Chronik über 50 Jahre KAB Kassel, links die Titelseite, wollen wir unseren Mitgliedern und allen die uns unterstützen Dank sagen.*

### **Die KAB St. Johannes Nepomuk - Kassel feiert ihr 50jähriges Jubiläum**

Am Samstag, den 27. April 2013, um 18 Uhr Festgottesdienst in St. Joh. Nepomuk  
im Anschluss daran im Kasseler Pfarrheim bunter und unterhaltsamer Abend  
mit Live Musik und dem Kirchenkabarettisten, dem »Heiligen Bimbam«

**Wir laden die ganze Gemeinde herzlich dazu ein mit uns zu feiern!**

***Die KAB wünscht ein frohes Osterfest***

**Kassel    Feierliches Kommunionjubiläum    Kassel**  
**Das festliche Hochamt zum Kommunionjubiläum wird am**  
**Samstag, den 20. April 2013 um 18.00 Uhr gefeiert**

**Silberne Kommunionjubilare**

Buch Beate (Schum)	Kleinfelder Michaela (Kleiß)
Dreßbach Tamara (Ballinger)	Müller Dominic
Förster René	Röll Jens
Förster Christine	Schmank Nadja (Kleespies)
Geis Katja (Maiberger)	Schum Tobias
Hofmann Markus	Wagner Carsten
Kersten Sebastian	Wagner Markus
Kleinfelder Michael	



**Goldene Kommunionjubilare**

Becker Eleonore †	Müller Anne (Sinsel)
Brasch Helmut	Nick Hugo
Dahlke Barbara (Herrmann)	Reiß Silvia (Maiberger)
Fingerhut Luzie (Fingerhut)	Reitz Nikolaus
Giesel Regina (Becker)	Reitz Werner
Göbel Maria (Jackel)	Reitz Wolfgang
Grob Anne (Pfeifer)	Salmon Maria (Fingerhut)
Günther Bernhard	Schmitt Joachim
Günther Margit (Wagner)	Schum Berthold
Hackl Brigitte (Bischoff)	Schum Joseph
Heinze Renate (Heil)	Stock Edeltraud (Kleespies)
Igumnow Walter	Stock Manfred
Hohmann Helma (Johlitz)	Spahn-Langguth Hildegard (Spahn)
Koller Lothar	Strauß Elfriede
Kunkel Klaus Peter	Wade Gabriele (Fingerhut)
Lewenhagen Uwe	Wagner Brigitte (Fingerhut)
Link Winfried †	Wagner Edgar
Maiberger Sigrid (Anderlohr)	Zeissler Wolfgang

**Diamantene Kommunionjubilare**

Dehn Katharina (Diesl)	Schmank Walter
Hauptmann Friedrich †	Schum Bruno
Kleespies Bernhard	Sinsel Theobald †
Kleinfelder Kilian	Stock Johannes
Kraus Ursula (Pfeifer)	Stock Rita (Stock) †
Hanson Gerda (Kultau)	Strauß Waldemar
Pfeifer Richard	Springer Otto †

## 700 Jahre Kirche in Kassel



Aufnahme von Dr. Ludwig Bickell in 1895

An der Stelle der heutigen katholischen Pfarrkirche St. Johannes Nepomuk wurde im Jahr 1313 eine Kapelle erbaut. Das beurkundet eine Steinschrift am äußeren Chor der heutigen Kirche. Nachdem Kassel 1785 zur Kaplanei erhoben wurde, baute man in 1789 eine der Einwohnerzahl entsprechende Kirche an derselben Stelle. Im Jahr 1903 erweiterte man diese Kirche um ein Querschiff, einen Chor und den markanten 36 Meter hohen Turm mit der Sandsteinspitze. Die alte Kapelle war von einem Friedhof umgeben. Als im Jahre 1806 ein neuer Friedhof an der Lanzinger Straße (heute Spessartstrasse, unter der jetzigen Schule) angelegt wurde, hat man den alten Friedhof aufgelassen. Seit etwa 1755 steht Kassel unter dem Patronat des hl. Johannes von Nepomuk.

***Kirche ist und lebt wo Gottesdienst gefeiert wird.  
Kirche - das sind wir - in Gottes Dienst.***

## Sr. Adolfine feiert ihr Goldenes Ordensprofess

Schwester Adolfine wurde als Maria Wagner (Hummels Maria), am 25. November 1940, in Kassel geboren.

Sr. Adolfine trat am 16. August 1960 in den Orden der Vincentinerinnen ein.

Seit 1998 arbeitet sie im Haus St. Elisabeth in Hanau als Altenpflegerin, im Dienst gelebter Nächstenliebe. Am 27. Mai 2013 kann sie ihr Goldenes Ordensprofess feiern.



Die ganze Gemeinde St. Johannes Nepomuk gratuliert Ihr herzlich zu diesem großen Jubiläum und wünscht ihr für ihren weiteren Lebensweg alles erdenklich Gute - verbunden mit Gottes reichem Segen.

## 12. Ostereieraktion in Kassel

*Liebe Kinder!*

Ostern steht vor der Tür. Was wäre Ostern ohne Ostereier? Auch in diesem Jahr wollen wir für unseren Verkaufsstand am Karfreitag gemeinsam Ostereier färben. Außerdem darf jeder sechs rohe Eier für sich zum Färben mitbringen.

**Die Ostereieraktion 2013 findet am  
Donnerstag, 28. März ab 15.00 Uhr  
im Pfarrheim Kassel statt.**

Auf viele Schulkinder freuen sich  
Eure Gruppenleiterinnen und der Arbeitskreis Familie und Kinder des PGRs.



*Liebe Gemeinde!*

Bereits zum 12. Mal verkaufen in diesem Jahr Jugendliche mit dem Arbeitskreis Jugend des PGRs die selbstgefärbten Ostereier.

Der Verkauf findet statt am:

**Karfreitag, 29. März 2013  
von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr auf dem Kirchplatz Kassel**

Der Erlös kommt einem sozialen Projekt für Kinder zugute.

Vorbestellungen für gefärbte Ostereier sind bis zum 25. März bei Andrea Böcher (8946) und Maria Kunkel (907014) möglich. Auf Wunsch werden die Ostereier auch geliefert.

**Wir freuen uns auf viele Käufer!**

### **Karfreitag-Kreuzwegandacht am Wirtheimer Trieb**

Es ist schon Tradition, dass die KAB Wirtheim und Kassel am Karfreitagmorgen um 9.00 Uhr zum Kreuzweg am Trieb einladen und aktuelle Probleme in die Gebetstexte mit aufnehmen.

Herzliche Einladung zur Teilnahme an Alle!

### **Karfreitagsfeier für Kleinkinder im Pfarrheim Kassel**

Am Karfreitag ist um 11.00 Uhr im Pfarrheim in Kassel eine eigene Karfreitagsfeier für Kleinkinder aus Kassel und Wirtheim.

Zu dieser Feier möchten wir ganz herzlich einladen.

Natürlich sind auch Eltern und ältere Geschwister willkommen!



## **So 24.03. PALMSONNTAG – BEGINN DER KARWOCHE**

- Ka 10.30 h Eröffnung mit Palmweihe an der Nepomukstatue  
Prozession zur Kirche - Palmsonntagsgottesdienst  
Sonderkollekte für das Heilige Land
- Wi 09.00 h Eröffnung mit Palmweihe im Hof des Pfarrhauses  
Prozession zur Kirche - Palmsonntagsgottesdienst  
Sonderkollekte für das Heilige Land
- 18.00 h Kreuzwegandacht

**Mo 25.03. Montag der Karwoche**

Ka 07.30 h Rosenkranzgebet  
08.00 h Heilige Messe

**Di 26.03. Dienstag der Karwoche**

Ka 15.00 h Gemeinsamer Kinderkreuzweg am Wirtheimer Trieb  
18.30 h Rosenkranzgebet  
19.00 h Abendmesse

Wi 08.00 h Feier der Laudes; anschl. Frühstück im Pfarrzentrum  
15.00 h Gemeinsamer Kinderkreuzweg am Wirtheimer Trieb  
17.00 h Beichtgelegenheit bei Pfr. Bojdo

**Mi 27.03. Mittwoch der Karwoche**

Ka 08.00 h Feier der Laudes  
11.00 h Beichtgelegenheit für Kinder und Jugendliche  
14.30 h Messdienerprobe für Gründonnerstag und Karfreitag  
18.30 h Beichtgelegenheit bei Pfarrer Hummel (bis 20.00 Uhr)

Wi 08.00 h Heilige Messe  
15.45 h Messdienerprobe für Gründonnerstag und Karfreitag  
16.45 h Beichtgelegenheit für Kinder und Jugendliche  
17.00 h Probe für das Angelussingen im Pfarrzentrum

**Do 28.03. GRÜNDONNERSTAG – HOHER DONNERSTAG**

Ka 14.30 h Messdienerprobe für die Osternacht  
20.00 h Feierliche Abendmahlsmesse mit Aussetzung  
anschl. Ölbergstunde für die Frauen  
22.00 h Ölbergstunde für die Männer  
23.00 h Ölbergstunde-Jugendgebetsstunde

Wi 16.00 h Messdienerprobe für die Osternacht  
19.00 h Feierliche Abendmahlsmesse  
anschl. Ölbergstunde für die Frauen  
21.30 h Ölbergstunde für die Männer  
22.30 h Ölbergstunde für Jugendliche und Junge Erwachsene  
anschl. Übernachtung im Pfarrzentrum

**Fr 29.03. KARFREITAG – FASTTAG UND ABSTINENZTAG**

- Ka 10.00 h Kreuzwegandacht in der Kirche  
 anschl. Ostereier-Verkauf am Ehrenmal vor der Kirche  
 11.00 h Karfreitagsfeier für Kleinkinder im Pfarrheim  
**14.30 h** Liturgie vom Leiden und Sterben unseres Herrn
- Wi 09.00 h Kreuzwegandacht (KAB und kfd) am Trieb  
**16.30 h** Liturgie vom Leiden und Sterben unseres Herrn

**Sa 30.03. KARSAMSTAG – TAG DER GRABESRUHE**

- Wi 07.30 h Ostereier-Verkauf beim Bäcker und bei Rewe  
 21.00 h FEIER DER OSTERNACHT: LICHTFEIER VOR DER KIRCHE  
 WORTGOTTESDIENST – TAUFFEIER – EUCHARISTIEFEIER  
 (Osterkerzen mit Ständer werden für 50 Cent angeboten)  
Sonderkollekte für die Unterhaltung unseres Pfarrzentrums

**So 31.03. OSTERSONNTAG – HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG**

- Ka **05.30 h** FEIER DER OSTERNACHT: LICHTFEIER VOR DER KIRCHE  
 WORTGOTTESDIENST – TAUFFEIER – EUCHARISTIEFEIER  
 (Osterkerzen mit Ständer werden für 50 Cent angeboten)  
Sonderkollekte für die Renovierung unseres Pfarrheims  
 anschl. Gemeinsames Frühstück im Pfarrheim  
**10.30 h** FEIERLICHES OSTERHOCHAMT  
Sonderkollekte für die Renovierung unseres Pfarrheims  
 18.00 h Osterandacht mit Aussetzung und Segen
- Wi **09.00 h** FEIERLICHES OSTERHOCHAMT  
Sonderkollekte für die Unterhaltung des Pfarrzentrums  
 12.00 h Tauffeier Nils Brückner

**Mo 01.04. OSTERMONTAG – MONTAG DER OSTEROKTAV**

- Ka 09.00 h Österliches Hochamt  
Sonderkollekte „Misereor-Fastenopfer der Kinder“
- Wi 10.30 h Österliches Hochamt  
Sonderkollekte „Misereor-Fastenopfer der Kinder“  
 14.00 h Tauffeier für Maximilian Appel

### **Übernachtung an Gründonnerstag im Pfarrzentrum Wirtheim**

Messdiener und Angelussänger mit Freunden sind am Gründonnerstag (28.3.) zu einer Übernachtung im Wirtheimer Pfarrzentrum eingeladen.

Beginn ist mit dem Abendessen nach der Abendmahlsmesse.

Mitgestaltung der Ölbergstunde, Ostereierfärben für die Ostereieraktion, gemeinsame Spiele und einiges mehr.

Nähere Infos und Anmeldung bei Volker Gudera.

### **Wirtheimer Ostereier-Aktion am Karsamstag**

Am Karsamstag bieten die Wirtheimer Messdiener und Jugendliche ab 7.30 Uhr beim Bäcker und bei Rewe selbstgefärbte Ostereier zum Kauf an.

Der Erlös ist für die bistumsweite Ostereieraktion des BDKJ.

### **Österliche Speisensegnung**

Es ist ein alter Brauch, an Ostern im Gottesdienst Speisen zu segnen.

Bitte bringen Sie Brote, Eier, Wurst, Kuchen usw. zur Osternachtsfeier mit.

Sie werden dann am Ende der Auferstehungsmesse gesegnet.

Bitte auch an die Flaschen für das Osterwasser denken.

Die Kommunionkinder bringen bitte ihre bemalten Weihwasserflaschen mit und gegebenenfalls auch die Erstkommunion-Tischkerzen.

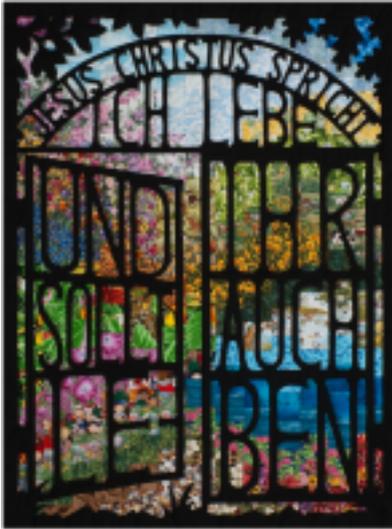
### **Osterfrühstück im Pfarrheim Kassel**

Am Morgen des Ostersonntages, 31. März, lädt der Pfarrgemeinderat nach der Feier der Osternacht

ganz herzlich zum gemeinsamen Osterfrühstück ins Pfarrheim ein.



*Westfälisches Abendmahl - Wiesenkirche in Soest*



# Feierliche Erstkommunion

unter dem Motto

## Jesus das Tor zum Leben

Festgottesdienst zur Erstkommunion  
in St. Johannes Nepomuk Kassel  
am Sonntag, 7. April um 9.30 Uhr  
Kommunionkinder Kassel

Malte Büdel, In der Aue 16  
Nils Dreßbach, Villbacher Str. 30  
Mara Sophie Kleinfelder, Waldweg 2  
Josefine Link, Vogelsbergstr. 9  
Celine Pescheck, Orber Weg 11

Sophie Piecha, Wilhelmstr. 12  
Julia Schott, Am Hungerborn 9  
Samuel Staab, Am Böckelacker 8  
Lorena Zellmann, Taunusstr. 1  
Anna Zellmann, Taunusstr. 1

Festgottesdienst zur Erstkommunion  
in St. Peter und Paul Wirtheim  
am Sonntag, 14. April um 9.30 Uhr  
Kommunionkinder Wirtheim

John Lawrence Bertholdt, Ziegelhütte 16  
Moritz Bohlender, Pfingstborn 9  
Michael Desch, Birkenhainer Str. 7  
Jonas Finster, Schulstr. 13  
Aaron Gudera, Tilsiter Str. 1  
Vera Heinbuch, Frankfurter Str. 16  
Sofia Jackel, Heegacker 33, Roßbach

Moritz Koch, Eichelhain 12  
Marie Mai, Aufenauer Str. 6  
Jonas Schmelzer, Schinnsgraben 4  
Fabian Wisniewski, Pfingstborn 1  
Antonia Wittich, Tannenstr. 6  
Saskia Hensel, Wittgenborn

**Wirtheim    Feierliches Kommunionjubiläum    Wirtheim**  
**Das festliche Hochamt zum Kommunionjubiläum wird am**  
**Sonntag, den 21. April 2013 um 10.00 Uhr gefeiert**

**Silberne Kommunionjubilare**

Auer Niko	Pfeifer Alexandra
Fett Christiane (Desch)	Salmon Thomas
Hebe Melanie (Peter)	Tallo Stephanie
Langer Birgit	Wagner Kristina
Link Anja (Salmon)	Wagner Melanie (Kupjetz)
Link Alexander	Weber Harald

**Goldene Kommunionjubilare**

Auer Hans	Mueller Gudrun (Stock)
Böhm Franz	Pfeifer Gerhard
Cieslik Gabriele (Desch)	Pfeifer Werner
Daus Rudolf	Pfeifer Winfried
Dewald Gerda (Hanselmann)	Prasch Brigitte (Weichwald)
Döll Gabriele (Krebs)	Röder Brigitte (Günther)
Eckert Edith (Link)	Schmitt Herbert
Eichhorn Christiane	Stengel Annerose (Sonneborn)
Gertmann Maria (Günther)	Tögel Irgard
Günther Marianne (Stock)	Vormwald Maria (Huth)
Hergenröther Doris (Lawitschka)	Wagner Thomas
Koch Helmut	Weigand Rudolf †
Lill Maria	Wolf Anna (Werner)



**Diamantene Kommunionjubilare**

Appel Bernd †	Link Christa (Schäfer) †
Daus Alfons †	Petersein Heinz
Daus Gudrun (Salmon)	Sander Wolfgang
Eichhorn Erhard †	Solero Artur
Eichhorn Brigitte †	Stelzemüller Monika
Eichhorn Margot †	Urban Inge
Frank Dieter	Walter Ursula

## **Pfadfinder - aus einem Pflänzchen wird ein Stamm**

Vor drei Jahren entstand die Idee, Pfadfinder-Gruppenstunden in Wirtheim für unsere beiden Pfarrgemeinden anzubieten.

Sankt Jakobus - Wirtheim  
deutsche pfadfinderschaft sankt georg



Der Wächtersbacher Stamm Sankt Bonifatius war sofort bereit, unsere Bemühungen zu unterstützen und uns als Siedlung zu begleiten.

Auf dem Pfarrfest 2010 wagte sich das Pflänzchen Pfadfinder-Siedlung Wirtheim erstmals an das Licht der Öffentlichkeit.

Nach den Sommerferien 2010 starteten Simone

Macht und Volker Gudera als Gruppenleiter mit ca. 15 Kindern in 2 Altersgruppen mit den wöchentlichen Pfadfinder-Gruppenstunden. Wir wurden als neue Gruppe sofort sehr gut angenommen und wir fanden immer wieder spontane personelle und finanzielle Hilfe.

Es folgten die ersten Versprechen, der erste Gottesdienst, die erste Friedenslicht-Aktion, der erste Weihnachtsmarkt, das erste Zeltlager.

Die Kinderzahl wuchs, die Leiterzahl wuchs - Gott sei Dank - auch.

Zwei Gruppen wurden zu klein...

Aktuell sind wir ca. 40 Kinder mit 4 festen Gruppenleitern in 3 Altersgruppen und stehen nun an einem für uns sehr wichtigen Punkt. Das Pflänzchen Siedlung ist genügend gewachsen und kann nun die Anerkennung als eigenständiger Stamm beantragen (Herbst 2013).



Damit haben wir aber kein Ziel, sondern einen neuen Startpunkt erreicht. Wir sind dann z.B. für Zeltlager selbst verantwortlich und haben damit wieder neue Dinge vor uns, die wir zum ersten Mal angehen müssen, dürfen und wollen. Helfende Hände und finanzielle Unterstützung für fehlendes Material, wie z.B. Zelte, sind daher auch in Zukunft erwünscht und notwendig. Weitere Infos gibt es unter [www.pfadfinder-wirtheim.de](http://www.pfadfinder-wirtheim.de)

Spendenkonto: DPSG Wirtheim Konto 7387563 BLZ 506 616 39

## Firmung



Im November spendet Weihbischof Dr. Karl-Heinz Diez die Firmung in unserem Pastoralverbund:

- » **Samstag, 09.11.2013 in Wächtersbach/Birstein**
- » **Sonntag, 10.11.2013 in Bieber**
- » **Samstag, 16.11.2013 in Wirtheim**
- » **Sonntag, 17.11.2013 in Kassel**

Die Firmlinge bereiten sich in vier verschiedenen Varianten auf ihre Firmung vor. Das Starttreffen hat bereits stattgefunden.

Weitere wichtige Termine, besonders für die Firmlinge:

- » **Palmsonntag, 24. März 2013**  
Am Morgen die Gemeinde-Gottesdienste.  
Ab Mittag besteht die Möglichkeit am Jugendtag der Diözese Fulda (in Fulda) teilzunehmen.
- » **Gründonnerstag 28. März:** Die Feier des letzten Abendmahles Jesu mit seinen Jüngern.
- » **Karfreitag 29. März:** Liturgie vom Leiden Jesu
- » **Ostern 31. März:** Fest der Auferstehung
- » **Pfingsten 19. Mai:** Fest des Hl. Geistes
- » **72-Stunden-Aktion** vom 13.-16. Juni
- » **Beichtvorbereitung:** am Mittwoch, 30. Oktober
- » **Beichte:** Mittwoch, 6. November in Kassel
- » **Beichte:** Donnerstag, 7. November in Wirtheim



**kfd  
Wirtheim**

**kfd – Aktivitäten im Rückblick**



*Erntedankgottesdienst*

*gemütlich beim  
Kaffeenachmittag*

*närrisch beim  
Fastnachtskehrhaus*



*kreativ beim Adventsschmuck*



Weltläden sind die Fachgeschäfte für Fairen Handel. Ziel der Weltläden ist es, zu mehr Gerechtigkeit in den Handelsbeziehungen zwischen den Ländern des Südens und des Nordens beizutragen. Um dieses Ziel zu erreichen, verkaufen Weltläden Produkte aus Fairem Handel, beteiligen sich an politischen Kampagnen und leisten Informations- und Bildungsarbeit zu Fragen des Fairen Handels.



Der faire Handel boomt. In Deutschlands Tassen duftet immer mehr fair gehandelter Kaffee. Über 9.330 Tonnen wurden im letzten Jahr in Supermärkten und Weltläden verkauft, 13 Prozent mehr als im Jahr davor. Das entspricht einem Marktanteil von zwei Prozent. Viele Bundesbürger sind bereit, mehr Geld auf den Tisch zu legen, wenn die Kaffeebauern gute Preise für ihre Produkte bekommen und den Fabrikarbeitern bessere Arbeitsbedingungen garantiert werden. Besonders beliebt sind neben Kaffee auch Bananen und Blumen, vor allem Rosen. Insgesamt gaben die Deutschen im Jahr 2011 477 Millionen Euro für fair gehandelte Produkte aus dem Süden der Erde aus, 16 Prozent mehr als 2010.

***Wir wünschen allen ein frohes Osterfest  
Weltladen Wirtheim + Kassel***

## Zusammenhalt ...

K. Krospe



**... gestalten**

Noch sind es nur vereinzelte Projekte, manchmal aus der Not geboren: Ein Altenheim und ein Kindergarten unter einem Dach. Geht das denn? Brauchen die Senioren nicht mehr Ruhe und die Kinder die Möglichkeit zum auch lauten Spiel? Die Erfahrungen zeigen: Es geht. Und nicht nur das. Die Mehr-Generationen-Häuser ermöglichen ganz unerwartete, bereichernde zwischenmenschliche Erfahrungen, von denen alle profitieren.



## KAB Missionskreis

### KAB-Gruppen in Uganda übernehmen Klein-Kredit-System

**Auf Anregung des KAB-Weltnotwerkes wird in verschiedenen ugandischen KAB-CWM-Gruppen ein Klein-Kredit-Finanzierungssystem eingeführt. Dieses Spar- und Kreditwesen arbeitet nach den Grundprinzipien von Friedrich Wilhelm Raiffeisen, der im 19. Jahrhundert für die arme Landbevölkerung Spar- und Darlehenskassen einführte. Das Finanzierungssystem soll dazu dienen, armen Familien die Gründung einer eigenen Existenz zu ermöglichen.**



*Das Bild zeigt CWM-Frauen aus der Pfarrei Bwesa bei ihrem Meeting*

Die Einführung des Finanzsystems in Uganda hat Frau Dr. Birgit Galemann im Auftrag vom KAB-Weltnotwerk übernommen. Sie war bereits 2012 für mehrere Monate in Uganda und hat dabei Trainer ausgebildet und KAB-CWM-Gruppen ausgewählt, die in Pilot-Projekten mitarbeiten, um das System zu erproben

und zu optimieren. Ein Pilot-Projekt läuft auch mit unserer Partner CWM-Gruppe in der Pfarrei Bwesa.

Die Sparer und späteren Kreditnehmer treffen sich wöchentlich, meistens am Sonntag nach dem Gottesdienst, um ihre kleinen Ersparnisse einzuzahlen. Zu einem Sparer-Kreis gehören in der Regel 12 bis 15 Mitglieder, meistens Frauen. Am Anfang werden sie von einem Trainer in die „Spielregeln“ eingeführt. Dabei sind alle Funktionen doppelt besetzt: die Kontrolle der Einzahlungen, die Buchführung, die Kassenverwahrung und die Kontakte zu der Bank der ugandischen Diözesen.

Der Sparer-Kreis entscheidet später auch über die Vergabe von kleinen Krediten an ihre Mitglieder. Dabei handelt es sich in vielen Fällen um die Anschaffung von einfachen Maschinen ( z.B. Nähmaschinen ) oder den Ausbau von Gebäuden, um ein Handwerk auszuüben. Nach ihrer Geschäftsgründung berichten die Kreditnehmer ihrem Team von ihren Erfahrungen und erreichen dadurch eine Optimierung des Systems.

Wir hoffen, dass die Einführung dieses Spar-Kredit-Systems ein weiterer wichtiger Schritt der Hilfe zur Selbsthilfe wird, um die Lebensbedingungen der armen Bevölkerung in Uganda nachhaltig zu verbessern.



Neues

aus

Afrika

## Bischof John Baptist Kaggwa dankt allen Spendern



Vom 19. bis 22. Februar 2013 war der Bischof der Diözese MASAKA, zu der auch unsere Partner-Pfarreien Kijjukizo, Kaliiro und Bwesa gehören, in Biebergemünd zu Besuch. Bischof John Baptist Kaggwa wollte allen Spendern danken, die nun schon 15 Jahre seine Diözese finanziell und partnerschaftlich unterstützen.

Im Abendgottesdienst am 20.02. in der Wirtheimer Pfarrkirche dankte er insbesondere allen Spendern, für die Aktion „Schulgeld für Waisenkinder“. Viele Einzelspender, aber auch die kirchlichen Organisationen KAB und kfd, Wisikids und Pfadfinder, sowie Kindergarten und Biebertalschule unterstützen Waisenkinder in den ugandischen Partnergemeinden. Er selbst habe die finanziellen Mittel für seine Ausbildung zum Priester von einer Spenderin aus der Schweiz erhalten und aus Dankbarkeit die deutsche Sprache erlernt, um ihr Dank zu sagen.

Einen besonderen Dank übermittelte er aber auch allen Sponsoren für die größeren Baumaßnahmen, die seit seinem letzten Besuch vor 5 Jahren in den ugandischen Partnergemeinden errichtet werden konnten:

- eine Kapelle / Schulgebäude in der Unterpfarre Kijjukizo-Lugologolo
- ein Wassertank für die Grundschule St. Theresa in Bwesa
- eine Kapelle / Schulgebäude in der Außenstation Kaliiro-Kabatema
- Trinkwassereinrichtungen, ein Schulgebäude und ein Mädchen-Übernachtungshaus für die höhere Schule St. John`s in Kaliiro. Diese Einrichtungen konnte Bischof Kaggwa noch kurz vor seiner Deutschlandreise zusammen mit dem zuständigen Pfarrer von Kaliiro, Christopher Mutsinzi, am 8. Februar einweihen.



*Bild: Einweihung des Mädchen-übernachtungshauses durch Bischof Kaggwa und Pfr. Christopher*

Nach dem Gottesdienst kamen viele Interessierte in das Wirtheimer Pfarrzentrum um weitere Informationen von Bischof Kaggwa über seine Diözese zu erhalten. Zunächst wurden aktuelle Bilder aus den ugandischen Partnergemeinden gezeigt, um einen kleinen Eindruck vom Leben der Menschen direkt aus Uganda, dem „Herzen von Afrika“ zu erhalten.

Der Bischof berichtete von der Situation in Ostafrika und den vielen Ländern an der Grenze von Uganda mit ihren

kriegerischen Auseinandersetzungen: Ost-Kongo, Süd-Sudan, Somalia, Kenia, Tansania und Ruanda. In all diesen Ländern hat die katholische Kirche viele Mitglieder und daher auch eine große Verantwortung für die Menschen.

Eine besondere Verantwortung hat Bischof Kaggwa in seinem Land für die Priesterausbildung. Er ist in dieser Frage für alle 18 ugandischen Diözesen zuständig. Die 5 Priesterseminare, jeweils ausgelegt für 120 Priesteramtskandidaten, sind derzeit mit über 200 Seminaristen belegt. Es ist eine dringende Aufgabe von Bischof Kaggwa ein weiteres Priesterseminar zu bauen. Hinzu kommen viele junge Männer aus dem neu gegründeten Land Süd-Sudan, die ebenfalls in Uganda Theologie studieren wollen. Für sie hat Bischof Kaggwa geplant, in den Semesterferien die Theologie-Lehrer von Uganda in den Süd-Sudan zu schicken, um den dortigen Studenten eine Ausbildung zu ermöglichen.

Auf Grund der vielen Berufungen in seiner Diözese hat Bischof Kaggwa die Möglichkeit, Missionare in andere Länder zu schicken, so bisher nach Südafrika, Nigeria und die USA.

Am Ende einer sehr interessanten Veranstaltung wurde Bischof Kaggwa gedankt für alles was bisher in seiner Diözese erreicht werden konnte. Mit materieller Hilfe und Gebet wollen wir weiterhin mit unseren ugandischen Partnergemeinden verbunden bleiben.



*Bild: Bischof Kaggwa mit Pfr. KP Aul, Annika Hau und Horst Winkler.*

Hinweis: Unterstützung für Schulausbildung Waisenkinder  
Konto 28001847 bei der Kreissparkasse Gelnhausen BLZ 507 500 94  
Spendenbescheinigungen werden vom Pfarramt ausgestellt.

## Kindervormittag

### Johannes Bosco

so lautet das Thema des Kindertages, der am

**Samstag, 20. April 2013 im Pfarrzentrum Wirtheim** stattfindet.



## Wer war Don Bosco?



Mit Zauberkunststücken, Singen, Theater spielen und vieles mehr, werden wir einen erlebnisreichen Vormittag verbringen und dabei Don Bosco als Priester, Erzieher, Artist und Freund der Kinder kennenlernen.

Auf Euer Kommen freut sich der PGR Arbeitskreis Familie, Kassel/Wirtheim

## 72- Stunden- Aktion

Ein schön gestalteter Garten im Seniorenheim, der von Jugendlichen gebaute Altarplatz beim Bürgerhaus und die XXL –Spiele sind sichtbare Ergebnisse der erfolgreichen letzten 72 – Stunden-Aktion. Auch in diesem Jahr werden wir wieder mit Firmlingen und Ministranten von beiden Gemeinden an dieser Aktion teilnehmen. Wieder ist es wichtig, viele Helfer zu finden, die uns nicht nur finanziell unterstützen, sondern die uns auch helfen mit ihrem Wissen, ihrer Arbeitskraft, ihrer Zeit und ihren Ideen.

Die 72-Stunden-Aktion, organisiert vom BDKJ, findet bundesweit vom 13.-16.6.2013 statt und wird von den Medien stark unterstützt.

Bitte unterstützen Sie uns auch in beiden Gemeinden. Wir können jede Hilfe gebrauchen.



# GOTTESLOB

Matern Felda

Das neue Gebet- und Gesangbuch, das den Titel GOTTESLOB weiterführt, erscheint im Advent 2013 für alle deutschsprachigen Diözesen.

Das neue GOTTESLOB ist mehr als nur ein Gesangbuch. Es will ein Gebets-, Glaubens- und Hausbuch sein – also über den Kirchenraum hin-

aus. Das Buch kann – wie es unser Bischof im Brief an die Gemeinden ausgedrückt hat – „ein Beitrag für das geistliche Leben in unserem Bistum sein“. Es ist eine große Chance für unsere Pfarreien und Pastoralverbände, vor allem „singend den Glauben zu verkünden.“

"Das jetzige Gotteslob wurde 1974 eingeführt. Deshalb freue ich mich auf dieses neue Gesangs- und Gebetbuch. Wir werden im Laufe des Jahres schon mal das eine oder andere Lied singen und dabei Vertrautes und auch Neues entdecken. Über detaillierte Bestellmodalitäten informieren wir Sie, sobald sie verfügbar sind."

Ihr Pfarrer Karl-Peter Aul

## Das neue Gotteslob Großer Wurf

Nach zehn Jahren Vorarbeit haben die deutschen Bischöfe das neue Gotteslob vorgelegt. In Form und Inhalt soll es dem Strukturwandel der Kirche Rechnung tragen. Vom ersten Adventssonntag an wird es als Gebet- und Gesangbuch in Deutschland und Österreich verwendet.

Denn das weiterhin damenhandtaschentaugliche Buch, das seit wenigen Wochen gedruckt wird, heißt "Gotteslob". Vom ersten Adventssonntag 2013 an, also zu Beginn des neuen Kirchenjahres, soll es als Gemeinsames Gebet- und Gesangbuch der Bistümer in Deutschland und Österreich sowie der südtiroler Diözese Bozen-Brixen (Italien) das erste „Gotteslob“ aus dem Jahr 1975 ersetzen.

(FAZ vom 21.2.2013)



Wenn wir am Ende sind mit unserer Kraft,  
wenn unsere Hoffnung versiegt ist,  
dass ein neuer Morgen kommt,  
wenn unsere Netze leer sind,  
leer wie unsere Hände, dann stehst du,  
Herr, am Ufer.  
Stärkst uns,  
ermutigst uns und füllst uns die Netze.



Verehrter Heiliger Vater!

Vielen Dank, dass Sie durch Ihre große Gelehrtheit und Ihre sympathische Ausstrahlung sowie Ihre Bescheidenheit ein glaubwürdiger oberster Hirte der katholischen Kirche waren.

Ihre Entscheidung zum Rücktritt finden wir weise und richtig. So zeigen Sie der ganzen Welt, dass Sie kein Übermensch sind sondern hilfebedürftig, wie alle Menschen dieser Erde.

Danke für all die Liebe und Gebete, die Sie für uns gesprochen haben.

Wir möchte uns bedanken für die schöne Zeit mit Ihnen als unserem Heiligen Vater.

Für uns bleiben Sie immer Papst Benedikt XVI und Sie bleiben immer in unseren Herzen.

Eine Zeit der Ruhe und des Gebetes, um Ihren Pilgerweg bis zum Ende zu gehen gönnen wir Ihnen von Herzen.



Gebet um einen guten neuen Papst

Herr Jesus Christus, du hast uns verheißen: „Ich bin bei euch alle Tage, bis zum Ende der Welt.“

Im Vertrauen darauf bitten wir: Barmherziger Gott, schau in Güte herab auf unsere katholische Kirche und erwähle uns einen neuen Papst nach deinem Herzen. Schenke ihm Erleuchtung und Kraft durch den Heiligen Geist, damit er als guter Hirte die Gläubigen auf dem Weg deiner Liebe und deiner Gebote leite. Erleuchte alle Kardinäle, die zur Wahl zusammenkommen durch die Kraft des hl. Geistes, damit sich dein Wille erfüllen kann. Darum bitten wir auf die Fürsprache Mariens und der hl. Apostel Petrus und Paulus durch Christus unseren Herrn.

Amen.

## Wichtige Kontakte

<b>Administrator</b>	Pfr. Ryszard Bojdo	Tel: 06050 2812
<b>Seelsorger</b>	Pfr. Karl-Peter Aul Pfr. Erwin Krack Pfr. Dieter Hummel Notfall:	Tel: 06050 7153, Tel: 06050 906558 Tel: 06051 9777862 Hdy: 0151 55987300
<b>Gemeindereferentin</b>	Christina Walk	Tel: 06050 908959
	<b>St. Joh. Nepomuk - Kassel</b>	<b>St. Peter u. Paul - Wirtheim</b>
<b>Pfarrbüro</b>	Kettelerstraße 21 63599 Biebergemünd Astrid Jackel Tel: 7673, Fax: 9797850 Di., Do: 9.30 - 11.30 Uhr Mi.: 18.00 - 19.00 Uhr	Kirchstraße 10 63599 Biebergemünd B. Jackel, B. Reitz, B. Pfeifer Tel: 7153, Fax 690378 Di. - Do. 09.00 - 11.30 Uhr Fr. 17.00 - 18.30 Uhr
E-Mail Kassel:	<a href="mailto:Nepomuk.Bgmd-Kassel@t-online.de">Nepomuk.Bgmd-Kassel@t-online.de</a>	
E-Mail Wirtheim:	<a href="mailto:Peter-und-Paul-Wirtheim@Pfarrei.Bistum-Fulda.de">Peter-und-Paul-Wirtheim@Pfarrei.Bistum-Fulda.de</a>	
Homepage Kassel:	<a href="http://www.st-joh-nepomuk-kassel.de">www.st-joh-nepomuk-kassel.de</a>	
Homepage Wirtheim:	<a href="http://www.katholische-kirche-wirtheim.de">www.katholische-kirche-wirtheim.de</a>	
<b>Spendenkonto</b>	VR-Bank: Konto: 501255 BLZ: 50661639	VR-Bank: Konto: 610550 BLZ: 50661639
<b>Kindertagesstätte</b>	Karin Hofmann Tel: 8617	Petra Reitz Tel: 7400
<b>Pfarrbücherei</b>	Gaby Grebe Tel: 9120812 Sonntag 11.00 - 12.00 Uhr Mittwoch 20.00 - 21.00 Uhr Donnerstag 15.30 - 17.30 Uhr	Simone Macht Tel: 8460 Dienstag 09.00 - 09.30 Uhr Mittwoch 19.30 - 20.00 Uhr Donnerstag 15.30 - 16.30 Uhr
<b>Pfarrgemeinderat</b>	Richard Pfeifer Tel: 7519	Armin Breitenbach Tel: 7600
<b>Verwaltungsrat</b>	Andreas Sinsel Tel: 8330	Reinhold Günther Tel: 8400
<b>Pfarrheim</b>	Erwin Schäfer Tel: 905334	PGR/VWR Tel: 7153
<b>Eine-Welt-Laden</b>	Annette Riesbeck Tel: 8979	Brigitte Jackel Tel: 7963
<b>KAB</b>	Anne Müller Tel: 7621	Horst Winkler Tel: 7774
<b>kfd</b>	Gisela Rühel Tel: 7869	Margit Stock Tel: 7320
<b>Krabbelgruppe</b>	Michaela Kleinfelder Tel: 6142 Donnerstag 10.00 Uhr	Bärbel Frischkorn Tel: 8022926 Dienstag 10.00 Uhr
<b>Kindergruppe</b>	Gina Zeissler Tel: 7045 Elisa Schum Tel: 8808	
<b>Jugendtreff</b>	David Schum Tel: 8808	
<b>Pfadfinder</b>		Volker Gudera Tel: 6116
<b>Kirchenchor</b>		Hannelore Desch Tel: 7739
<b>Kinderchor</b>		Simone Macht Tel: 8460

Klar und deutlich hörbar für die Gottesdienstbesucher sprach mein knapp zwei-jähriger Sohn eines der Worte, das er schon konnte – leider jedoch bereits weit vor Ende meines Eingangsgebetes: „Amen!“ Ein Schmunzeln und Raunen ging durch die Kirche; der kleine Kerl hatte am Tonfall bemerkt, dass ein Gebet gesprochen wurde – und es vorzeitig beendet.

So vertraut ist diese Gebetsformel, dass selbst Kinder sie kennen. Kaum etwas ist so sicher erwartbar wie das Amen in der Kirche. Im Alten Testament ist diese aus dem Hebräischen stammende Bekräftigungsformel häufig anzutreffen, aber auch in vielen Worten Jesu: „So sei es!“, lässt sie sich übersetzen, „so geschehe es!“ oder mit Luthers Worten: „Wahrlich!“ Nicht immer findet sie sich am Ende von Gebeten, sondern häufig zur Bekräftigung auch vor Aussagen, die besondere Bedeutung haben wie etwa in der Bergpredigt Jesu (Matthäus 5,18): „Amen, das sage ich euch: Bis Himmel und Erde vergehen, wird auch nicht der kleinste Buchstabe des Gesetzes vergehen, bevor nicht alles geschehen ist.“

Angesichts der Verwendungsformen des bekräftigenden „Amen“ ist es eigentlich

erstaunlich, dass es auch das Credo beendet. Hier wird kein Gebet, keine Predigt und auch kein Segenswunsch beschlossen, sondern ein persönliches Bekenntnis: „Ich glaube an ...“ Was soll mit diesem „Amen“ bekräftigt werden, was nicht schon kräftig und deutlich genug ist?

Doch auch das Glaubensbekenntnis wird mit gutem Grund mit der hebräischen Bekräftigungsformel beendet. Denn der christliche Glaube ist immer weniger selbstverständlich oder unbezweifelbar. Im Gegenteil. Was hier – im doppelten Wortsinn – bekannt wird, ist keineswegs klar und ausgemacht: Ein am Kreuz sterbender Gottessohn, der am dritten Tage aufersteht? Lässt sich glauben, dass sich auf eine solche Botschaft eine „heilige Kirche“ gründet und 2000 Jahre lang besteht? Gleichwohl: Die allzu menschliche, viel zu oft mit sich selbst beschäftigte Kirche bezieht sich – erstaunlich genug – auf das, was das Apostolische Credo bekennt, weltweit. Man kann nur glauben, dass dies wirklich so ist. Oder besser: „So sei es!“ Mein kleiner Sohn würde sagen: Amen!

Uwe Rieske

